



Protokoll der außerordentlichen Sitzung des PGR St. Johannes

Datum / Uhrzeit	22. Dezember 2020 20:00 – 22:00 Uhr
Ort	Online via Zoom
Teilnehmer	Jason Pick, Michael Beyer, Bernd Dölger, Michael Daun, Ulrich Campe, Andreas Berghoff, Ruth Keller, Klaus Ersfeld, Hermann-Josef Zeyen, Max Hiller, Reinhold Doll, Inge Kötter, Friedhelm Hohenhorst, Gregor Hesse
Entschuldigt	Ingo Dietz, Pater Pauly, Markus Robertz, Daniela Ballhaus
Protokoll	Jason Pick

Agenda

Positionierung des Pfarrgemeinderats zu den aktuellen Vorkommnissen im Erzbistum Köln

TOP 1: Einleitung Initiator Herr Beyer

TOP 2: Bericht aus den Videokonferenzen mit dem Erzbistum Köln

TOP 3: Diskussion über die Position des PGR

TOP 1: Einleitung Herr Beyer

Herr Beyer beschreibt den Hintergrund seiner Initiative und bezieht sich unter anderem auf

- die Berichtserstattung im Kölner Stadt Anzeiger

Aufstand der Laien in den Gemeinden

Die Pfarrgemeinderäte in Ehrenfeld, Bickendorf und Ossendorf wenden sich in einem offenen Brief an Kardinal Woelki

VON ALEXANDRA RINGENDAHL

„Es ist an der Zeit, dass wir auch vor Ort in den Kölner Gemeinden deutlich unsere Stimme erheben“, sagt Peter Möhrke. Er ist gemeinsam mit Monika Krumpen Pfarrgemeinderatsvorsitzender der katholischen Großgemeinde Ehrenfeld, Bickendorf und Ossendorf. Von hier aus wollen sie quasi den Aufstand der Laien im Erzbistum anstoßen: In einem von allen Mitgliedern des Gremiums unterzeichneten offenen Brief, den sie auch auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht haben, wenden sich die Laien direkt an Kardinal Rainer Maria Woelki. Der Brief soll Vorbild sein für andere Gemeinden, sich ebenfalls klar zu artikulieren.

Nach der Entscheidung des Erzbistums Köln, ein Gutachten zum Missbrauchsskandal unter Verschluss zu nehmen, schwilt damit der Protest auch an der Basis in den Kölner Gemeinden an. „Nicht nur der Umgang mit der Missbrauchsstudie, sondern auch daraus resultierend das Bild der Kirche in der Öffentlichkeit verstören uns“, schreiben die Gemeindeglieder an den Kardinal. Dies dokumentiere eine Haltung, „die die Täter schützt und die

ki deutliche Worte – vor allem für das Abschalten der Website der Katholischen Hochschulgemeinde: Diese Zensur sei „unerträglich“ und erinnere an totalitäre Staaten. „Dass die Kirche, zu der wir uns persönlich und als Gemeindegemühter fühlen, zu solchen Mitteln greift, erinnert uns an das finsternste Mittelalter. Wir schämen uns für unsere

„ Jetzt will man die Laien ins Boot holen, die Gemeinden leiten sollen, und macht diese Arbeit gleichzeitig total unattraktiv



Der Pfarrgemeinderat

- auf den offenen Brief der Gemeinden Bickendorf, Ehrenfeld und Ossendorf



Katholische Kirche
in Bickendorf, Ehrenfeld und Ossendorf



Offener Brief an unseren Kardinal Rainer Maria Woelki

Köln, den 26.11.2020

Sehr geehrter Herr Kardinal Woelki,

als Mitglieder der Pfarrgemeinderäte aus Ehrenfeld, Bickendorf und Ossendorf wenden wir uns nun an Sie, weil wir äußerst verärgert sind über die Darstellung unserer Kirche in der Öffentlichkeit – aber auch mit der Kirche, wie wir sie täglich erleben.

<https://www.seelsorgebereich-ehrenfeld.de/wp-content/uploads/2020/11/Druck-Offener-Brief-an-Kardinal-Woelki-26.11.2020-mit-Unterschriften-.pdf>

- das gemeinsame Statement von PGR und KV in St. Margareta Düsseldorf

<https://www.st-margareta.de/nachrichtenanzeige/gemeinsames-statement-von-kv-und-pgr-zu-den-missbrauchsvorwuerfen-gegen-pfr-o>



Katholische
Kirchengemeinde
St. Margareta

Glauben leben Angebote Für Sie da Gemeinde **Kirchen**

Seite durchsuchen 

Navigation

Glauben leben

Angebote

Für Sie da

Gemeinde

Nachrichten und Archiv

Wocheninfo

Newsletter

Kalender

Fotos

Kirchenvorstand

Pfarrgemeinderat

Gemeinsames Statement von KV und PGR zu den Missbrauchsvorwürfen gegen Pfr. O.

Liebe Gemeinde,

wenn weit weg, irgendwo anders, irgendwem Fremdes, irgendetwas Schlimmes passiert, dann neigen wir Menschen dazu, wegzusehen. „Das betrifft mich nicht. Das betrifft *uns* nicht. Das kann *hier* nicht passieren.“ Wenn im weiteren Umfeld etwas passiert, dann nutzen wir gelegentlich die Redewendung „Die Einschläge kommen näher“ – und hoffen weiter, dass uns so etwas nicht passiert. Das ist nur allzu menschlich.

Aber nun gab es einen Einschlag bei uns. Nicht irgendwo weit weg, nicht irgendwo in der Nähe, sondern hier. Bei uns. Mitten in unserer Gemeinde. Und er trifft ins Herz.

Viele von Ihnen, viele von euch, viele von uns hat die Nachricht über den „Fall O.“ tief getroffen. Viele von uns haben Pfr. O. gut gekannt. Wir haben gemeinsam gefeiert. Nicht nur die Heilige Messe, sondern auch Pfarrfeste

TOP 2: Bericht aus den Videokonferenzen mit dem Erzbischof Köln

- Teilnehmer
 - Kardinal Wölki
 - Generalvikar Hofmann



Der Pfarrgemeinderat

- Prof. Dr. Matthias Jahn → Hat das Gutachten der Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl geprüft
- Prof. Dr. Björn Gercke → Beauftragt für neues Gutachten
- Zielsetzung
 - Aufklärung über die Vorgehensweise des Erzbistums Köln durch kurze Statements des Erzbischof, des Generalvikars, des unabhängig Prüfers und des neu beauftragten Unternehmens
 - Möglichkeit Fragen zu stellen für die Gremienvertreter, die allesamt beantwortet wurden
 - Projekt Offene Kirchen
 - Projekt Sozialpastoral / Lotsenpunkt
- Begründung des Erzbistums, die Veröffentlichung zu verschieben
 - Das Gutachten der Kanzlei WSW München verfehlt die Mindeststandards einer juristischen Begutachtung.
 - Dadurch wäre das Gutachten nicht als gerichtliches Sachverständigengutachten nutzbar gewesen. Gerichtsverfahren würden auf dieser Grundlage scheitern.
 - Die Mängel umfassen:
 - Von den 189 übermittelten Fällen wurden nur 15 Stichproben gewählt. Es wird nicht erklärt warum.
 - Die Rechtsanwälte ziehen eigene Schlüsse / Bewertungen anstelle forensischer Experten ohne dass sie die notwendige Fachkenntnis dazu vorweisen zu können.
 - Die Faktensammlung und Bewertung, die in einem Sachverständigengutachten strikt getrennt werden müssen, werden im Gutachten deutlich vermischt.
 - Es werden Schlussfolgerungen gezogen, die nicht auf objektiven Tatbeständen beruhen.
 - Zentral und häufig verwendete Begriffe für die Zurechnung von Verantwortung nicht definiert werden (z.B. „Pflichtwidrigkeit“, „mangelnde Opferfürsorge“, „sexueller Missbrauch“ oder „Beschuldigter“)
- Einbezug des Betroffenenbeirats
 - In einer Sitzung am 29.10.2020 wurde das Ergebnis der Prüfung des Gutachtens von WSW München dem Betroffenenbeirat erläutert
 - Diese entscheid Einstimmig mit anwesenden Mitgliedern (2 waren nicht anwesend) und dem Erzbistum gemeinsam, dass die Untersuchung von WSW nicht veröffentlicht wird
 - Jedes Mitglied musste sich vor dieser Entscheidung in der Sitzung einzeln hierzu äußern
 - Der Betroffenenbeitrag erhält Einblick in das Gutachten WSW, wenn auch das Gutachten Dr. Gercke vorliegt
- Plan des Erzbistums Köln
 - Prof. Dr. Gercke erstellt ein neues und juristisch sicheres Gutachten
 - Dieses rechtssichere Gercke-Gutachten wird dann auch von Prof. Dr. Jahn geprüft
 - Veröffentlicht wird das Gutachten dann im März 2021
 - Dann soll auch das WSW Gutachten zur Einsicht für Interessierte und Journalisten zur Verfügung gestellt werden
 - Fun Fact: Dies wird nicht aus Mitteln der Kirchensteuer finanziert!

Weitere Informationen: <https://www.erzbistum-koeln.de/news/Informationen-zum-aktuellen-Stand-der-Unabhaengigen-Untersuchung/>



Der Pfarrgemeinderat

TOP 3: Diskussion über die Position des PGR

- Die Teilnehmer einigen sich auf die folgenden Kernpunkte für ein Statement:
 - Kommunikation ist unwürdig für die Opfer
 - Die Opfer und die bedingungslose Aufklärung der Vorwürfe müssen im Vordergrund stehen
 - Kinderschutz / Opferschutz
 - Vertrauen ist erschüttert, die Gemeindemitglieder sind verunsichert
 - Es darf nicht um die juristischen Belange gehen, sondern um das Wohl der Menschen
 - Bleibende Aufgabe einer vertrauensvollen Seelsorge
- Eine Unterzeichnung des Statements soll allen Gremien ermöglicht werden, daher wird ein Folgetermin in Zoom definiert, zu dem alle Gremien eingeladen werden sollen
 - 06.01.2021 mit allen Gremien
 - KVs
 - KGVs
 - Pfarrgemeinderäte
- In der Zwischenzeit können Textbausteine durch Interessierte in der Cloud bearbeitet werden. Ein Link geht den Mitgliedern der Gremien zu.